

Die Historie der DWG im Überblick

7. März 1919: durch Beschluss des Gemeinderats der Stadt Dessau wird die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft für Dessau, Stadt und Land mbH gegründet.

1919- 1928: Mit der Siedlung „Hohe Lache“ realisiert die Gesellschaft das erste Großvorhaben im Sinne der Gartenstadt- Idee, um Menschen mit Wohnraum zu versorgen. Das Projekt findet im Deutschen Städtetag eine große Beachtung.

1930- 1933: Die Gesellschaft errichtet insgesamt 55 Einfamilienhäuser und 12 Mehrfamilienhäuser zur Wohnraumversorgung aller Schichten der Bevölkerung, darunter für die nach Dessau ziehenden Arbeitskräfte der Junkers- Werke.

1939- 1945: Im Zweiten Weltkrieg verliert die GSG 80 % ihres Bestandes durch die schweren Luftangriffe auf Dessau. 1200 Wohnungen der GSG sind zerstört.

1948 / 1949: Einem Vorschlag der Geschäftsführung der GSG folgend, werden die Kasernen in Dessau zu Wohnungen als landesweites Modellvorhaben umgebaut und von der GSG verwaltet.

Januar 1955: Beim Rat der Stadt Dessau wird die Kommunale Wohnungsverwaltung (KWV) gebildet. Die ersten Außenstellen in Nord und Mitte werden geschaffen.

Juni 1958: Der VEB (K) Kommunale Wohnungsverwaltung wird gebildet und verwaltet 12.300 Wohnungen, einschließlich der Grundstücke fremder Eigentumsformen.

März 1974: Umbenennung in VEB Gebäudewirtschaft (GWD) als „Zentrum der Instandhaltung“.

1960- 1979: durch die Einführung der industriellen Fertigung und Großblockbauweise werden dem VEB KWV/ VEB GWD insgesamt 5.500 Neubau-Wohnungen übergeben.

1967: Mit dem Wohnblock Scheibe- Nord entsteht der längste Plattenbau an einem Einzelstandort in der DDR.

1981- 1987: Mit der Fertigstellung der Neubaugebiete Kleine Schaftrift Rathaus-Standort und Zoberberg steigt der Bestand der Wohnungen auf insgesamt 24.000.

1990: Umwandlung des VEB Gebäudewirtschaft zur Dessauer Wohnungsgesellschaft (DWG) Eintragung der Gesellschaft am **2.12.1991** im Handelsregister.

1993/ 1994: Erster sozialer Wohnungsbau nach der Wende im Zoberberg. Es entstehen 181 Wohnungen. Die letzten Mieter des Blockes 10 ziehen im Dezember 1995 ein.

1995: Die DWG realisiert zwei Wohnhäuser in Dessau- Nord im Rahmen des EXWOST- Programms der Bundesregierung. Die DWG wird mit dem Architekturpreis Sachsen- Anhalts ausgezeichnet.

1998: Auf dem ehemaligen Militärgelände der Sowjetarmee gestaltet die DWG im Rahmen des Programms „Konversion der Militärbrache“ ein Mittelganghaus zu sozialgeförderte Wohnungen um. Das Projekt wird Bestandteil des EXPO 2000 - Korrespondenzstandortes.

1998: Im Januar des Jahres wird erstmalig in der Geschichte des Unternehmens ein flächendeckendes System von Hauswartbüros in den Stadtgebieten eingeführt.

1998: Die DWG übergibt im Rahmen des Selbsthilfe- Projektes dem Verein SHIA ein saniertes Wohnhaus in Dessau- Nord zur eigenen Nutzung für die unterschiedlichen sozialen Lebensformen. Es ist ein Pilotprojekt in Sachsen- Anhalt.

1999: Mit Studenten der Hochschule Anhalt realisiert die DWG mit der Stadt ein Farbprojekt in der Askanischen Straße zur Erhöhung der Attraktivität des ehemaligen Zentrums der Stadt.

1999: Die DWG eröffnet in der Zerbster Straße das Vermietungs- und Informationscenter.

In allen Wohnbereichen hat die DWG mit der Einführung des Hauswartsystems Büros eingerichtet, die eine größere Mieternähe gewährleisten.

März 2000: Die DWG- Geschäftsführung teilt vor der Presse mit, dass die Privatisierungsaufgabe von 15% zum 31.12.1999 erfüllt ist. Mit dem Verkauf von 2.836 WE habe die DWG die Vorgabe sogar übererfüllt.

Mai 2000: Erstmals führt die DWG in ihrer Firmengeschichte eine Namensgebung durch. Das sanierte und den sozialen Bedürfnissen der Senioren angepasste Mittelganghaus Törtener Straße 12 erhält den Namen „Haus Anneliese“.

Sommer 2000: Die DWG erweitert den Mieter- Service durch das Angebot einer Gäste- Wohnung in der Zerbster Straße.

Dezember 2000: Am Wohnblock Scheibe- Nord wird ein künstlerisches Farbprojekt der Studenten der Hochschule Anhalt vollendet.

Dezember 2000: Noch vor Weihnachten können die Mieter in der Ellerbreite 36-39 die „gläsernen Gondeln“ (Aufzüge) in Benutzung nehmen. Die DWG hat erstmalig an einem Plattenbau ein solches Vorhaben realisiert. Fast zur gleichen Zeit wird die Sanierung des Hochhauses August- Bebel- Platz abgeschlossen.

April 2001: Unter www.dwg-wohnen.de ist die DWG jetzt auch im Internet zu finden. Während der Immobilienmesse der Stadtsparkasse werden die Seiten der Öffentlichkeit vorgeführt. Neu vorgestellt wird auch ein Terminal mit Wohnungsangeboten.

August 2002 : Jahrhundert-Hochwasser in Dessau. In einer bisher noch nicht praktizierten logistischen Aktion bereiten alle verfügbaren Mitarbeiter der DWG innerhalb von 48 Stunden über 250 Wohnungen für die Flutopfer aus Waldersee und für Hilfesuchende aus Jeßnitz vor. Insgesamt wurden in den Folgetagen 170 Wohnungen zur Nutzung übergeben.

November 2002: Erstmals in der Geschichte der DWG erfolgt der planmäßige Rückbau eines Wohnblockes in der Kantorstraße 22-26 im Rahmen des Stadtumbaus Ost.

März 2003 : Neues Wohnen am Pauli- Platz. Im ehemaligen Mittelganghaus Tornauer Straße 23a wird das Projekt „soziales und altersgerechtes Wohnen“ mit einer feierlichen Übergabe des Gebäudes an die Volkssolidarität 92 e.V. abgeschlossen. Über 100 ältere bzw. pflegebedürftige Menschen haben hier ein neues Zuhause gefunden.

Juli 2003 : Nach über 55 jähriger Nutzung werden die zu Wohnzwecken umgebauten ehemaligen Kasernenblöcke Elballee 101-117 zurückgebaut.

November 2003 : Gemeinsam mit der Stiftung Bauhaus bereitet die DWG die Ehrung des Architekten Richard Paulick vor. Unter der Verantwortung des bekannten Baumeisters wurden 1930 / 31 die Wohnblöcke in der Heidestraße 211-287 errichtet, die noch heute zum Bestand der DWG gehören.

März 2004: Die DWG begeht den 85. Jahrestag der Gründung der Vorläufergesellschaft und präsentiert sich im Rahmen des „Dessau- Tages“ im Umweltbundesamt in Berlin.

Mai 2004 : Der Stadtumbau gewinnt in Dessau an Tempo. Die DWG leistet den wesentlichen Beitrag des Umbauprozesses. Mit dem weiteren Rückbau der Wohnblöcke in der Lorkstraße, Fröbelstraße, Gartenstraße, Turmstraße, Ackerstraße und Stenesche Straße werden insgesamt 712 Wohnungen vom Markt genommen.

Juli 2004 : Im Bereich der Zerbster Straße 14/ 15 erfolgt der Beginn der Arbeiten für den Durchbruch zur Langen Gasse.

Juli / August 2004 : Das Unternehmen führt die zweite große Mieterbefragung zur Einschätzung der Wohnqualität durch. Über 10.000 Fragebögen werden an die Mieter ausgegeben und von Studenten der Hochschule Anhalt ausgewertet.

Oktober 2004: Mit dem Selbsthilfeverein SHIA startet die DWG unter dem Namen „Timurs Trupp“ ein Modellprojekt zur Unterstützung allein lebender älterer Menschen.

Dezember 2004: Die Sozialarbeiter des Unternehmens können eine positive Bilanz bei der Umsetzung der Sozialreformen der Bundesregierung ziehen. Über 1.700 Hartz IV- Empfänger werden betreut und erhalten Unterstützung bei der Ausfüllung der Unterlagen.

März 2005: Im historischen „Österreichviertel“ erfolgt die größte Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahme mit 136 Wohnungen in der Geschichte der DWG.

Mai 2005: Die DWG trägt weiterhin die Hauptlast im Stadtumbau und hat bisher über 1.000 Wohnungen abgerissen.

September 2005: Gemeinsam mit der WohnBund- Beratung wird das Modellvorhaben „Plattenbaukasten“ zur Schaffung von Eigenheimen aus dem ehemaligen Wohnblock in der Kreuzbergstraße begonnen.

September 2005: Gemeinsame Feierstunde mit der Volkssolidarität 92 Dessau/ Roßlau zur Namensgebung „Haus Julie von Cohn-Oppenheim“ für den alters- und behindertengerechten Wohnblock Tornauer Straße 23a.

Juni 2006: Im innerstädtischen Bereich Franzstraße/ Mauerstraße beginnen eine Komplexsanierung und Modernisierung für insgesamt 160 Wohnungen. Im Rahmen dieser Maßnahme erhalten auch die 2- Raum- Wohnungen einen neuen Balkon.

September 2006: Die Dessauer und Roßlauer Stadträte beschließen die Verschmelzung der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft und der Wohnungsbau- und Immobiliengesellschaft Roßlau unter dem Dach der DWG rückwirkend zum 1. Juli 2006.

September 2006: Unter dem Namen „Wohnen ohne Hindernisse“ wird Service-Konzept für ein seniorenfreundliches Wohnen vorgestellt. Ein Netzwerk von 17 Firmen und Dienstleistern ist für die Mieter der DWG tätig. In der Friederikenstraße 32 wird für eine Beratungstätigkeit geöffnet.

Mai 2007: Mit der Vermietungsaktion „100 X 100“ landet das Unternehmen einen Marketing- Knüller und wird zum Stadtgespräch bei den Bürgern und in der Kommunalpolitik.

Juli 2007: Wenige Tage nach der Fusion von Dessau und Roßlau zur Doppelstadt feiert die DWG ein Wohngebietsfest im Roßlauer Wohngebiet Prof. Richard - Paulick- Ring gemeinsam mit der Roßlauer Wohnungsgenossenschaft.

September 2007: Auf der Freifläche Quellendorfer Straße im Westgrünzug entsteht im Rahmen des Stadtumbaus Ost in Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt eine anspruchsvolle, langlebige Perennemix- Staudenfläche zur Nutzung für sportliche Aktivitäten.

Oktober 2007: 5 Jahre Stadtumbau! Als größter Vermieter der Elbe- Muldestadt kann die DWG eine positive Bilanz ziehen. Insgesamt 1.873 Wohnungen mit einer Gesamtfläche von etwa 85.000 Quadratmetern wurden abgerissen bzw. zurück gebaut.

Mai 2008: Bauminister Dr. Daehre nimmt am Richtfest für die aus einem Wohnblock entstandenen acht Eigenheime im Rahmen des Modellvorhabens „Plattenbaukasten“ in der Kreuzbergstraße teil.

Mai 2008: Gemeinsam mit dem DRK und dem THW wird eine große Katastrophenschutz- Übung im Bereich der Abriss- Objekte Stenesche Straße / Viethstraße durchgeführt.

Juni 2008: Im Stadtpark veranstaltet die DWG gemeinsam mit dem Wohnungsverein Dessau ein großes Wohngebietsfest im Rahmen des „Parksommers 2008“. Die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft unterstützt durch eine aktive Mitarbeit das Modellvorhaben „Interkultureller Generationenpark“.

Juni 2008: Die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft hat die Federführung in der Graffiti- Prävention in der Stadt übernommen und einen Graffiti- Workshop für Jugendliche ermöglicht.

Dezember 2008: Größte Umzugsmaßnahme in der Geschichte des Unternehmens. Die DWG bezieht das neue Verwaltungsgebäude in der Ferdinand- von - Schill- Straße 8.

Dezember 2008: Als neuer Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung legt Joachim Hantusch den Amtseid ab und übernimmt den Vorsitz des Verwaltungsrates der DWG.

Dezember 2008: In der unmittelbaren Nähe des Umweltbundesamtes wird in der Humperdinckstraße 26 und 27 in einem Wohnblock des Typs „Brandenburg“ ein Vorhaben des innovativen Bauens fertiggestellt. Im Rahmen einer Komplettsanierung entstanden 16 alters - und behindertengerechte Wohnungen, die über Aufzüge erreichbar sind.

Januar 2009: Am ersten Sprechtag des neuen Jahres empfangen die Mitarbeiter des Unternehmens die Kunden in den neuen Räumlichkeiten. Erstmals befinden sich alle Bereiche der DWG unter einem Dach. Die Mieternähe wird jedoch auch weiterhin durch die Hauswartbüros in den Wohngebieten gewährleistet.

Januar 2009: Im Stadtumbauprozess kann eine positive Bilanz gezogen werden. Seit dem Jahr 2002 wurden 2.373 Wohnungen von der DWG abgerissen bzw. zurück gebaut.

März 2009: Die DWG begeht den 90. Jahrestag der Gründung ihrer Vorläufergesellschaft, der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft Dessau, Stadt und Land mbH (GSG), die am 7. März 1919 zur Linderung der Wohnungsnot gegründet

wurde. Aus diesem Anlass erscheint ein Heft mit dem Titel „90 Jahre soziale Wohnungswirtschaft in Dessau“.

März 2009: Als neue Prokuristin nimmt die Diplom- Kauffrau Anja Passlack ihre Tätigkeit in der DWG auf.

April 2009: Nach einer intensiven Vorbereitungsarbeit wird erstmalig wieder das Hinterglaswandbild „Attribute der Kosmetik“ des verstorbenen Dessauer Bauhaus-Künstlers Carl Marx im Verwaltungsgebäude der DWG der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Kunstwerk aus dem Jahr 1965 befindet sich im Eigentum der DWG.

April 2009: Mit der Eröffnung eines neuen großen Fachgeschäftes für Fahrräder, „Beckers Radhaus“, in der ehemaligen „Buchhandlung am Museum“ wird der Standort an der Museumskreuzung im Prozess des Stadtumbaus weiter belebt.

Mai 2009: Im Rahmen des Firmenjubiläums wird die Aktion „Urgestein“ gestartet und mit Marga Rosa aus der Elballee im Stadtteil Ziebigk die langjährigste Mieterin der DWG geehrt. Marga Rosa wohnt seit 67 Jahren in ihrer Wohnung.

Juni 2009: Im Stadtteil Roßlau bleibt die DWG auch weiterhin für die Mieter präsent. Mit einem Grillfest wird in der Mittelfeldstraße 43 die neue Geschäftsstelle eröffnet.

Juni 2009: Über 600 Mieter der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft und des Wohnungsvereins Dessau feiern am 20. Juni im Bereich des „Rondels“ ein gemeinsames Wohngebietsfest.

Juni 2009: Mit einem Objekt in der Rosa- Luxemburg- Straße, nahe dem Dessauer Hauptbahnhof, unterstützt die DWG das Selbst- Nutzer- Programm der Stadt.

August 2009: Die Mitmach- Aktion „Deutschland bewegt sich“ bringt Tausende Elbe- und Muldestädter auf die Beine. Die DWG- Mitarbeiter sind mit einem Infostand und Angeboten zur sportlichen Betätigung vor Ort.

August 2009: Die bundesweite Initiative „Stolpersteine“, dem Gedenken der Vertreibung jüdischer Mitbürger gewidmet, wird von der DWG unterstützt. In der Innenstadt werden im Beisein des Landesrabbiners vor der Askanischen Straße 12, Poststraße 11 und Franzstraße 162 Gedenksteine im Gehweg verlegt.

September 2009: Der 5. landesweite Familientag Sachsen- Anhalts findet in diesem Jahr an Elbe und Mulde statt. Die DWG ist im Dessauer Stadtpark mit einem großen Informationsangebot für die Erwachsenen sowie Spiele für die Kinder vertreten.

Oktober 2009: Das Hinterglaswandbild von Carl Marx findet ein lebhaftes Interesse. Im Rahmen der besonderen Besichtigungszeiten im Verwaltungsgebäude nutzen innerhalb eines Monats 108 Besucher dieses Angebot.

Dezember 2009: Im Stadtteil Dessau- Zoberberg wird eine neue Außenstelle zur effektiveren Arbeit mit den Kunden eröffnet.

Dezember 2009: Mit der Abrissmaßnahme für 110 Wohnungen des Wohnblockes Heidestraße 175a bis 177a wird noch kurz vor Jahresende der Stadtumbau auch im Süden der Stadt fortgesetzt.

Januar 2010: Im Rahmen des gemeinsamen Neujahrsempfangs der vier Unternehmen der Dessau- Roßlauer Wohnungswirtschaft kann die DWG eine positive Bilanz ziehen. Seit 1990 wurden vom größten Dessauer Vermieter insgesamt fast 300 Mio. Euro in die Aufwertungsmaßnahmen der Bestände investiert. Als Hauptakteur im Stadtumbau realisierte die DWG bis zum Ende des Jahres den Abriss von 2.791 nicht mehr benötigten Wohnungen.

Januar 2010: In einem Pressegespräch zieht Geschäftsführer Joachim Schlichter eine positive Bilanz in der Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden an Elbe und Mulde. Mit insgesamt 210 Gewerberäumen für Einzelhändler, Dienstleister, Apotheken, Arztpraxen sowie Bürogemeinschaften ist die DWG weiterhin der größte Vermieter für den Mittelstand in Dessau- Roßlau.

Februar 2010: Die DWG bringt sich aktiv als Mitglied in das neu gegründete „Netzwerk Gelebte Demokratie Dessau- Roßlau“ ein. Mit Bewohnern, die über 50 Nationalitäten und ethnischen Gruppen angehören, ist das Unternehmen eines der größten interkulturellen Vermieter in Sachsen- Anhalt.

März 2010: Im Rahmen der IBA 2010 Stadtumbau haben die umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Wohnblock Kavallerstraße 63 bis 69 in der Dessauer Innenstadt begonnen.

April 2010: Auf der Grundlage des im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ ermöglichten Quartierskonzeptes „Theaterviertel / Johannisviertel“ wird unter der Einbeziehung der Bewohner im Planungsprozess das bisher größte Projekt einer komplexen Umgestaltung eines Innenhofes im Wohnbereich Friedensplatz/ Willy- Lohmann- Straße/ Friedrichstraße und Fritz- Hesse- Straße begonnen. Neben einer anspruchsvollen Gestaltung begrünter Ruhezonen und Spielflächen werden auch 105 PKW- Stellplätze entstehen.

Mai 2010: Die DWG ist Gastgeber einer Tagung zur wohnungswirtschaftlichen Sozialarbeit. An der Beratung nehmen die Sozialarbeiter mitteldeutscher Wohnungsunternehmen aus Halle- Neustadt, Leipzig, Magdeburg, Chemnitz und Zwickau teil.

Mai 2010: In Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt realisiert die DWG ein soziales und kinderfreundliches Wohnprojekt für eine zwölköpfige Familie in der Fritz- Hesse- Straße.

Juni 2010: Der Stadtumbau wird zielstrebig im Westen der Stadt mit dem Abriss der Wohnhäuser Brauereistraße 23 / Taubenstraße 1 und 2 mit 17 Wohnungen fortgesetzt.

Juni 2010: Als Hauptakteur im Stadtumbau kann die DWG eine positive Bilanz ziehen. Bisher wurden 2.791 Wohnungen abgerissen bzw. zurück gebaut.

Juni 2010: In einem von der Deutschen Bundesstiftung geförderten gemeinsamen Forschungsprojekt realisieren die DWG und die Hochschule Anhalt unter einer unmittelbaren Bürgerbeteiligung innovative Lösungen für eine, aus dem Blickwinkel des Naturschutzes wertvolle Gestaltung der Freiflächen am ehemaligen Standort von zwei im Dezember abgerissenen Plattenbauten in der Heidestraße.

Juli 2010: Mit aktiver Unterstützung der Fachbereiche der DWG kann der soziale Kinder- und Jugendtreff „Kleine Arche“ unter der neuen Trägerschaft der Johanniter- Unfall- Hilfe die sanierten Räumlichkeiten in der Törtener Straße 14 im Süden der Stadt beziehen.

Juli 2010: Im Bereich des Marktes in der Zerbster Straße wird die Sanierung und Restaurierung der wertvollen Kunstwerke aus den 50er Jahren an zwei Erkern fortgesetzt.

August 2010: DWG, Mieterverein sowie weitere 10 soziale Dienstleister feiern mit über 1.000 Bewohnern der Innenstadt im Dessauer Stadtpark das traditionelle Wohngebietsfest.

August 2010: Die Teilnehmer aus 29 Ländern der Internationalen Sommerschule der Stiftung Bauhaus zeigen unter dem Thema „Wohnen im globalen Zeitalter“ ihre kreativen Arbeiten in einer von der DWG zur Verfügung gestellten Wohnung nahe der Museumskreuzung.

Zur gleichen Zeit präsentieren die Studenten des Fachbereiches Design der Hochschule Anhalt ihr Projekt „AKTION VORORT“ im Gewerberaum in der Kavallerstraße 74 bis 76. Die Studenten greifen in die aktuelle Diskussion über geplante städtische Sparmaßnahmen auf dem Gebiet der Kunst ein.

August 2010: Im Bereich des Wohnblockes Steinstraße 3 bis 9 beginnt der erste Bauabschnitt eines weiteren Sanierungs- und Modernisierungsvorhabens der DWG im Herzen der Innenstadt, die im Sommer 2011 mit der Neugestaltung der Freiflächen abgeschlossen sein wird.

September 2010: In einem Pressebeitrag zieht Geschäftsführer Joachim Schlichter zur IBA 2010 eine positive Bilanz im Stadtumbauprozess. Seit 2002 wurden vom Unternehmen insgesamt 2.809 Wohnungen und 3 Gewerberäume vom Markt genommen.

September 2010: Auf der Messe „Soziale Stadt“ präsentiert die DWG in der Marienkirche das in der Realisierung befindliche Projekt der Innenhofgestaltung im Wohnquartier „Theaterviertel / Johannisviertel“ im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“.

September 2010: Auf Bitten des Runden Tisches der Religionen der Stadt unterstützt die DWG den Islamischen Kulturverein mit der Bereitstellung eines Gewerberaumes in der Askanischen Straße für die Nutzung als Gebetsstätte.

Oktober 2010: Gerade noch rechtzeitig vor der Abschlusspräsentation der IBA 2010 wird mit einer feierlichen Schlüsselübergabe das innovative Sanierungs- und

Modernisierungsvorhaben für den Wohnblock Kavalierstraße 63 bis 69 in der Dessauer Innenstadt, nahe der Museumskreuzung abgeschlossen.

November 2010: Auch im Stadtteil Ziebigk findet der Stadtumbau seine Fortsetzung. Im Bereich der Wohnhäuser Flurstraße 2 bis 26 und 28 bis 42 wird in den 90 Wohnungen mit den vorbereitenden Entkernungsmaßnahmen begonnen. Der Abriss der Gebäude ist im Laufe des Jahres 2011 vorgesehen.

Dezember 2010: DWG und Anhaltischer Kunstverein Dessau beginnen eine planmäßige Zusammenarbeit. In einem Gewerberaum in der Kavalierstraße nahe der Museumskreuzung wird eine Ausstellung von Werken des international bekannten ostdeutschen Künstlers Walter Herzog gezeigt, die bis Ende Januar 2011 zu sehen ist.

Januar 2011: Mit einem Gesamtbestand von ca. 21.000 Wohnungen sind die DWG und die drei Genossenschaften auch weiterhin die größten wohnungswirtschaftlichen und sozialen Dienstleister an Elbe und Mulde. Auf dem traditionellen Neujahrsempfang bilanzierten die Unternehmen Instandsetzungs- und Modernisierungsleistungen in den vergangenen zwanzig Jahren in einem Umfang von 592,8 Mio. Euro. Der von der DWG erbrachte Anteil beträgt 311,2 Mio. Euro.

März 2011: Mit der Abrissmaßnahme für das Wohnhaus Taubenstraße 7 wird von der DWG der Stadtumbau im Westen der Stadt fortgesetzt.

März: 2011: In einem Interview für die Mitteldeutsche Zeitung zieht Geschäftsführer Joachim Schlichter eine Bilanz im Stadtumbauprozess in seiner Einheit von Abriss und Aufwertung. In den vergangenen sieben Jahren wurden vom Unternehmen 2.900 Wohnungen und 19 Gewerberäume vom Markt genommen. Gleichzeitig investierte die DWG allein 2010 8,4 Mio. Euro Eigenmittel in Aufwertungsmaßnahmen ihrer Bestände.

April 2011: In Zusammenarbeit mit der Kunstschmiedefirma Schönemann wird das Kunstwerk von Benno Butter an der Museumskreuzung wieder komplettiert und saniert.

April 2011: Auf der Seniorenmesse der Stadtparkasse präsentieren Mitarbeiter des Unternehmens die Zusammenarbeit in einem Netzwerk mit insgesamt 15 Firmen und Dienstleistern zur Unterstützung eines altersgerechten Wohnens.

April 2011: Die DWG nimmt im Frühjahr weitere Sanierungsmaßnahmen in Angriff. In insgesamt 49 Objekten erfolgt bis Ende Mai eine Dämmung der Drepel mit einer Investitionssumme von 160.000 Euro.

April 2011: Im Bereich der Steinstraße werden die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in einem Bereich mit 36 Wohnungen in einem Wertumfang von 436.000 Euro fortgesetzt.

Mai 2011: Mit einem großen Mieterfest wird im Bereich Fritz- Hesse- Straße/ Willy-Lohmann- Straße/ Friedrichstraße und Friedensplatz der Abschluss des bisher größten Freiflächenprojektes in der Geschichte der Gesellschaft gefeiert. In dem

Wohnkarree waren unter der aktiven Einbeziehung der Bewohner neue Freiflächen, Stellplätze und ein Spielplatz entstanden.

Juli 2011: Im Umfeld von „Dessaus guter Stube“, dem Markt, werden die Sanierungsarbeiten an den historischen Erkern der Zerbster Straße 24 und 26 fortgesetzt. Zur gleichen Zeit erfolgen am Wohnblock Rabestraße 2 bis 6 umfangreiche Dachsanierungsarbeiten und Maßnahmen zur Giebeldämmung.

Juni 2011: Im Bereich des Ostgrünzuges in der Wasserwerkstraße und Törtener Straße beginnen die Vorbereitungsarbeiten für drei Wohnblöcke, die bis zum September abgerissen werden.

August 2011: Mit insgesamt über 750 Besuchern findet im Dessauer Stadtpark eines der bisher größten Wohngebietsfeste von DWG und WVD statt. An dem Event beteiligen sich 17 soziale, kulturelle und sportliche Vereine.

September 2011: Von Prokuristin Anja Passlack wird der Öffentlichkeit das neue Konzept „Seniorenfreundliches Wohnen“ vorgestellt. Mit Frau Veronika Baars, zuständig für das Senioren- und Zielgruppenmanagement, wird für diese Zielgruppe erstmalig eine zentrale Ansprechpartnerin in der DWG eingesetzt.

Oktober 2011: Mit 204 Mieteinheiten und einer Gesamtfläche von 22.500 Quadratmetern ist die DWG auch weiterhin der wichtigste Partner für die Gewerbetreibenden in der Stadt. Besonders in der Innenstadt sorgt das Unternehmen für einen ausgewogenen Branchenmix, erklärt Geschäftsführer Joachim Schlichter in einem Interview mit der MZ.

November 2011: In der Heidestraße 257 laufen die Vorbereitungen für ein neues Hauswartbüro, dass ab 1. Dezember eröffnet wird.

Dezember 2011: Nach 26 Dienstjahren im Unternehmen wird Geschäftsführer Joachim Schlichter auf einer Festveranstaltung der Stadt von Oberbürgermeister Klemens Koschig im Beisein von Vertretern der Fraktionen des Stadtrates feierlich verabschiedet.

Januar 2012: Zum Jahresbeginn hat mit Geschäftsführerin Anja Passlack erstmalig in der Geschichte des Unternehmens eine Frau die Gesamtverantwortung übernommen. Für die Funktion als Prokuristin der DWG sprach der Verwaltungsrat des Unternehmens Beate Rulf einstimmig sein Vertrauen aus.

Januar 2012: Die Abrissmaßnahmen werden im Rahmen des Stadtumbaus von der DWG im Süden der Stadt mit planmäßig fortgesetzt. Nach einer Entkernung fallen die Wohnblöcke Viethstraße 2 bis 20 und Törtener Straße 4 bis 9 mit insgesamt 160 Wohnungen. Bis zum Jahreswechsel hat die DWG 3.063 Wohnungs- und Gewerbeeinheiten vom Markt genommen.

Februar 2012: In einem gemeinsamen Projekt mit Studenten der Hochschule Anhalt wird eine Mieterumfrage zum „Seniorenfreundlichen Wohnen“ vorbereitet. Der entwickelte Fragebogen wird im Heft 1 / 2012 des DWG- Journals veröffentlicht. Zielgruppe der Befragung sind die Mieter ab einem Alter von 60 Jahren.

März 2012: Mit dem Sportverein PSV 90 schließt die DWG einen Kooperationsvertrag über eine gemeinsame Zusammenarbeit ab.

April 2012 : Im Wohnbereich Bauhausplatz 1 bis 10 und Oechelhäuserstraße 32 beginnen die Vorbereitungen für das bisher größte Modernisierungsvorhaben der DWG mit einer Investitionssumme von insgesamt 2,5 Mio. Euro.

Mai 2012: Zur Belebung des Bereiches an der Museumskreuzung erfolgt mit der aktiven Unterstützung der DWG die Neueröffnung des Fachgeschäfts „Beckers Radhaus“ mit einer auf zwei Etagen erweiterten Verkaufs- und Präsentationsfläche.

Juni 2012: In der Kantorstraße 45 wird in der Kooperation mit der Seniorenresidenz „An den Kienfichten“ das erste Projekt im Rahmen der Konzeption „Seniorenfreundliches Wohnen“ begonnen.

Juli 2012: DWG und Hochschule Anhalt schließen einen Kooperationsvertrag zur Bereitstellung von Wohnraum für die ausländischen Studenten am Standort Dessau ab.

Juli 2012: Im Rahmen des „Sachsen- Anhalt- Tages“ informieren sich hunderte Besucher im DWG- Verwaltungsgebäude Ferdinand- von- Schill- Straße 8 über die wechselhafte Geschichte der ehemaligen Kaserne des anhaltischen Militärs.

August 2012: Mit Jugendlichen des Liborius- Gymnasiums wird eine Projektarbeit zur Herausgabe der Jugendbroschüre „Meine erste Wohnung“ realisiert.

August 2012: Eine breite Mischung aus Information, Sport und Unterhaltung erleben über 700 Besucher auf dem gemeinsamen Wohngebietsfest von DWG und WVD im Dessauer Stadtpark.

September 2012: In einer großen Mieterversammlung in der Heinz- Rühmann- Begegnungsstätte informiert die Geschäftsführung über die im Wohnbereich Elballee geplanten Aufwertungs- und Abrissmaßnahmen.

Oktober 2012: Dem Verein „Helfende Hände“ stellt die DWG in der Innenstadt ein neues Domizil zur Verfügung, um Kindern aus sozial- schwachen Familien zu helfen.

Oktober 2012: Die drei Y- Hochhäuser sind Gegenstand einer intensiven öffentlichen Diskussion. Die Geschäftsführung informiert darüber, dass sich neue Investoren gemeldet und erste Verkaufsgespräche begonnen haben. In einem Pressegespräch stellt die DWG die in den vergangenen Monaten erarbeitete und vom Mieterverein Dessau bestätigte Sozialcharta zur Absicherung der Mieter bei Verkäufen an Investoren vor.

November 2012: Als langjährige Kooperationspartner vereinbaren DWG und der Förderverein SI Club Dessau- Wörlitz e.V. eine intensivere Zusammenarbeit zur Unterstützung des sozialen Projektes „Kleine Arche“.

Dezember 2012: In einer Pressekonferenz stellen Studenten der Hochschule Anhalt die Ergebnisse des Projektes der Mieterumfrage zum „Seniorenfreundlichen Wohnen“ vor.

Dezember 2012: Im Ergebnis einer Beratung des Verwaltungsrates der DWG informiert die Geschäftsführung in der Presse darüber, dass im Interesse der Mieter die Verhandlungen für einen Verkauf der drei Y- Hochhäuser mit einem Investor fortgesetzt werden.

Januar 2013: Die DWG und die drei Genossenschaften sind ca. 20.000 Wohnungen auch weiterhin die größten wohnungswirtschaftlichen und sozialen Dienstleister in der Doppelstadt. Auf dem traditionellen Neujahrsempfang bilanzierten die Unternehmen Instandsetzungs- und Modernisierungsleistungen seit 1991 in einem Umfang von 615,0 Mio. Euro. Für das laufende Jahr planen die Unternehmen Investitionen in einem Umfang von ca. 25 Mio. Euro.

März 2013: In der Gropiusallee 41, einem attraktiven Wohnhaus aus den 30er Jahren, beginnen umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

März: 2013: In der Presse und im DWG- Journal werden die Ergebnisse einer erstmaligen Umfrage zum Seniorenfreundlichen Wohnen vorgestellt. Studenten des Studiengangs Immobilienwirtschaft der Hochschule Anhalt hatten die Erarbeitung und Auswertung der Fragebögen im Rahmen einer Projektarbeit vorgenommen. An der Umfrage beteiligten sich 19,2 Prozent der Mieter der Zielgruppe über 70 Jahre.

April 2013: In einem Interview für die Mitteldeutsche Zeitung hebt Geschäftsführerin Anja Passlack die große Herausforderung für den Stadtumbau des laufenden Jahres hervor. Bis zum Ende des Jahres ist der Abriss von 1.150 Wohnungen geplant.

April 2013: Ein lebhaftes Interesse findet die öffentliche Vorstellung des Wohnprojektes „Poststraße“ im Rahmen der 15. Agenda- Woche. Viele interessierte Bürger nutzen die Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten in der Poststraße 5.

Mai 2013: Im Stadtgebiet Ziebigk beginnt in den Beständen Elballee 70-76 und 54-58 die bisher größte Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahme der DWG. Im gleichen Standort werden 157 Wohnungen, die dauerhaft leer stehen und nicht mehr vermietungsfähig sind, abgerissen.

Juni 2013: Im Bereich des Ostgrünzuges realisiert die DWG mit der Stiftung Bauhaus auf dem großen Freiflächenareal der Wasserwerkstraße und Törtener Straße ein gemeinsames experimentelles, ökologisches Projekt einer naturnahen Nutzung.

Juli 2013: Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz wird der Verkauf der drei Y-Häuser in der Friedrichstraße 17, Friedrichstraße 25 und Willy- Lohmann- Straße 25 an den Investor Karl- Wilhelm Geissel bekannt gegeben. Eine Sozialcharta, die vom Dessauer Mieterverein bestätigt wurde und Bestandteil des Kaufvertrages ist, gewährt den Bewohnern im Alter über 60 Jahre u.a. ein lebenslanges Wohnrecht.

Juli 2013: Im Hochhaus Kantorstraße 45 beginnen die Maßnahmen für den Einbau eines neuen Aufzugs. Der Kooperationspartner „Seniorenresidenz an den Kienfichten“ übernimmt in der gesamten Bauphase die Bereuung und Unterstützung der in dem Haus wohnenden Senioren.

August 2013: Mit insgesamt über 600 Besuchern findet im Dessauer Stadtpark wieder das traditionelle Wohngebietsfest von DWG und WVD statt. An dem Event beteiligen sich 15 soziale, kulturelle und sportliche Vereine. Die Schirmherrschaft hat wieder Oberbürgermeister Klemens Koschig übernommen.

September 2013: In den Stadtteilen Ziebigk, Zoberberg und auch im Stadtzentrum gehen die Abrissmaßnahmen zügig voran.

September 2013: Unter dem Titel „My Space“ präsentieren Studierende der Hochschule Anhalt innovative Gestaltungsentwürfe für die studentischen Wohnungen als Arbeits- und Lebensort.

September 2013: Am Wohnblock Antoinettenstraße 12 und 14, der überwiegend von ausländischen Studenten bewohnt wird, beginnen die Maßnahmen der Fassadensanierung.

September 2013: Einer Einladung der DWG zu einer Busexkursion nach Wörlitz folgen 45 Senioren, die abwechslungsreiche Stunden in der Parkanlage verbringen. An einem Herbstspaziergang im Tierpark Dessau nehmen zwei Wochen später 25 Mieterinnen und Mieter teil.

Oktober 2013: Im Stadtteil Ziebigk erfolgt die Realisierung einer Teilabrissmaßnahme für den mittleren Gebäudeteil der Karl- Lemnitz- Straße 7-16 mit insgesamt 60 Wohnungen. Für die Bereiche Karl- Lemnitz- Straße 1-6 und 17-21 werden die für die Freilenkung erforderlichen Wohnungen neu hergerichtet. Zum Projekt gehört auch eine ansprechende Freiflächengestaltung, die für das Folgejahr geplant ist.

November 2013: Die sanierten und modernisierten Wohnblöcke Elballee 54-58 und 70-76 erstrahlen nach Abschluss der Baumaßnahmen in einem neuen Glanz.

Dezember 2013: Im gesamten Stadtgebiet sind die neuen „DWG- Flitzer“, die flotten Dienstwagen für eine schnelle Vermietungstätigkeit vor Ort, unterwegs.

Januar 2014: Auf dem traditionellen Neujahrsempfang der Wohnungswirtschaft bilanzierte DWG- Geschäftsführerin Anja Passlack, dass die drei Genossenschaften und die DWG im Jahr 2013 Instandsetzungs- und Modernisierungsleistungen in

einem Umfang von 27,2 Mio. Euro. Realisiert haben Für das laufende Jahr planen die Unternehmen Investitionen in einem Umfang von ca. 23,4 Mio. Euro.

Februar 2014: Die DWG informiert in der Presse über eine moderate Anhebung der Netto- Kaltmiete in ausgewählten Wohnungsbeständen. Es betrifft jedoch nur etwa 3,5 Prozent der Wohnungen des Unternehmens.

Februar 2014: Auf der DESSAU-DESIGN-SCHAU der Hochschule Anhalt ist die DWG erstmalig mit einem Infostand vertreten.

März 2014: Die Broschüre „Meine erste Wohnung“ muss nach einer restlos vergriffen Auflage neu gedruckt werden und ist auf allen Messen und Präsentationen rege nachgefragt. Das Heft wurde als gemeinsames Projekt der DWG mit dem Liborius- Gymnasium erarbeitet.

März: 2014: Die Direktoren der beiden wohnungswirtschaftlichen Verbände Sachsen- Anhalts führen in der DWG einen Meinungsaustausch und eine Pressekonferenz mit dem Bundestagsabgeordneten Ulrich Petzold (CDU) durch. Dabei stehen die Fragen der Kosten des Wohnens im Mittelpunkt.

April 2014: In einem Gespräch für die Mitteldeutsche Zeitung stellt Geschäftsführerin Anja Passlack die geplanten Modernisierungs- und Instandsetzungsvorhaben des Unternehmens vor.

April 2014: Im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages wird dem Anhaltischen Theater Dessau eine Möglichkeit der Werbung für den „Ring- Zyklus“ in einem leerstehenden Gewerberaum in der Askanischen Straße eingeräumt.

Mai 2014: In einem Pressegespräch zieht Geschäftsführerin Anja Passlack eine positive Bilanz des Projektes „Service- Wohnen“ im Hochhaus in der Kantorstraße 45. Das Projekt ist Bestandteil des DWG- Konzeptes „Seniorenfreundliches Wohnen“.

Juni 2014: Im Verwaltungsgebäude Ferdinand-von- Schill- Straße 8 wird wieder die Möglichkeit einer Besichtigung der Kunstwerke von Carl Marx und Benno Butter gegeben.

Juli 2014: Im Rahmen eines Interviews für die Mitteldeutschen Zeitung informiert Geschäftsführerin Anja Passlack über den Abschluss der Vorbereitungsphase und den Baubeginn im September für die Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in der Poststraße 5-11.

August 2014: Im Dessauer Stadtpark findet wieder das traditionelle Wohngebietsfest von DWG und WVD statt. An dem Event beteiligen sich 20 soziale, kulturelle und sportliche Vereine. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Peter Kuras übernommen.

August 2014: Nach dem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen findet in der Karl-Lemnitz- Straße 2 ein „Tag der offenen Tür“ statt, der auf ein reges Interesse stößt.

September 2014: Im Bereich der Hobuschgasse 1 wird das Projekt „Junges Wohnen“, das sich an die Zielgruppe der Studenten und Berufseinsteiger wendet, in der Öffentlichkeit vorgestellt.

September 2014: Einer Einladung der DWG zu einer Busexkursion nach Wörlitz folgen auch in diesem Jahr wieder 65 Senioren, die abwechslungsreiche Stunden in der Parkanlage verbringen. An einem Herbstspaziergang im Tierpark Dessau nehmen zwei Wochen später 26 Mieterinnen und Mieter teil.

Oktober 2014: Die DWG informiert die Öffentlichkeit über die lokalen Medien über den Baubeginn des Modernisierungs- und Sanierungsvorhabens in der Antoinettenstraße 34-38.

November 2014: Dass in Kooperation von DWG, Hochschule Anhalt und Stadtverwaltung von Studenten realisierte Vorhaben der Neugestaltung des Durchgangs in der Hobuschgasse wird im Rahmen eines Pressetermins vor Ort vorgestellt.

Dezember 2014: Unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen übergeben Mitarbeiter der DWG einen großen Lebensmittelkorb in der Dessauer Bahnhofsmission, um die traditionelle Weihnachtsfeier dieser caritativen Einrichtung zu unterstützen.

